

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **7 (1890)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als der hochwürdige Herr P. Joh. Bapt. Müller am 15. November 1883 starb, hinterließ er vorliegendes Lebensbild des Pflegers Diebold von Geroldseck, mit dessen Herausgabe der Unterzeichnete von seinem hochwürdigsten, gnädigen Herrn Abte Basilius betraut wurde. — Ich unterzog mich um so lieber dieser Arbeit, als ich in den letzten Lebensjahren des Verfassers diesem als Unter-Archivar zur Seite stand und ihm auch bei Abfassung dieser Schrift kleine litterarische Dienste zu leisten Gelegenheit hatte.

Bei der Herausgabe leitete mich das Bestreben, die Arbeit des Verfassers nach Möglichkeit unangetastet zu lassen. Doch war es nothwendig im Texte und in den bezüglichen Anmerkungen einige Kürzungen und Streichungen vorzunehmen, besonders in dem ersten, dritten und vierten Kapitel. Das geschah einerseits, um nicht in diesem Lebensbild, das ursprünglich für eine andere geschichtliche Zeitschrift bestimmt war, Solches wieder zu bringen, das schon in früheren Hefen der „Mittheilungen“ enthalten ist. Wo ich aus diesem Grunde Kürzungen und Streichungen vornahm, habe ich immer auf die betreffenden früheren Hefte dieser Zeitschrift verwiesen. Andererseits wurden, ohne Beeinträchtigung des Ganzen, manche allzu ausgedehnte wörtliche Anführungen aus gedruckten Werken, z. B. aus Stockars „Haimfahrt“, aus Möritosers „Ulrich Zwingli“ u. a. und einiges Weniges, das mit dem Gegenstande der Darstellung nur in ganz losem Zusammenhange stand, gekürzt oder ganz gestrichen. Erweiterungen und neue Zusätze im Texte erlaubte ich mir seltener und zwar nur da, wo sie nothwendig oder wünschenswerth erschienen, z. B. in dem ersten und fünften Kapitel. Mehr Ausdehnung erhielten die Anmerkungen, da ich besondere Sorgfalt auf die Berücksichtigung des mir unterdessen bekannt gewordenen handschriftlichen, meist noch unbenutzten Materials und der neueren einschlägigen Litteratur, soweit sie mir bekannt und zugänglich wurde, und auf die Berichtigung einiger Unrichtigkeiten verwandte.

Die in den Anmerkungen angewandten bedeutendere Abkürzungen sind folgende:

Abſch. = Amtliche Sammlung der eidgenössischen Abschiede.

DAE = Documenta Archivii Einsidlensis. Stift Einsiedeln 1665, 1670 u. ſ. w. — Dieses Urkundenwerk wird stets mit dem Buchstaben der «Capsula» und der betreffenden Nr. oder Seitenzahl citirt.

KtASchw. = Kantonsarchiv Schwyz.

RE = Regesten der Benediktiner-Abtei Einsiedeln von P. Gallus Morel. Chur 1848, in Th. v. Mohrs Sammlung.

StAE = Stiftsarchiv Einsiedeln.

StAZ = Staatsarchiv Zürich.

Zw. op. = Zwingli's Werke, herausgegeben von M. Schuler und J. Schultheß, Zürich 1828—1842, nebst dem Supplementorum fasciculus v. J. Schultheß und R. Marthaler, Zürich 1861.

Die übrigen Abkürzungen von Büchertiteln sind leicht verständlich.

Stift Einsiedeln im Oktober 1889.

Der Herausgeber.

